

## **Nie dagewesene Evakuierungsmaßnahme - 10.000 Bürger in Sicherheit gebracht**

### **Holzminden ist jetzt zur Geisterstadt geworden - Entschärfung der Bombe hat sich um knapp eine Stunde verschoben**

**Holzminden (wbn). Ein ungewohnter Anblick um diese Zeit. Die Innenstadt von Holzminden ist zur Geisterstadt geworden und inzwischen wie leergefegt. Nur Polizeifahrzeuge sind an strategischen Punkten verteilt, damit Diebe und Plünderer keine Chance haben.**

Die für 18 Uhr vorgesehene Entschärfung der Fliegerbombe in der Bahnhofstraße von Holzminden hat sich indessen auch zeitlich verschoben. Nach Polizeiinformationen ist jetzt eher mit 19 Uhr zu rechnen, da noch weiterhin Evakuierungsmaßnahmen in der Innenstadt erfolgen müssen. Insgesamt werden 10.000 Menschen aus dem Ortskern der Weserstadt evakuiert. Eine bisher noch nicht da gewesene Maßnahme in Holzminden. Die amerikanische Fünf-Zentner-Bombe war gestern am späten Nachmittag bei Baggerarbeiten entdeckt worden.

Fortsetzung von Seite 1

Dem ahnungslosen Baggerfahrer ist gewissermaßen ein zweites Leben geschenkt worden, als er das hochexplosive Weltkriegs-Relikt erkannte. In den Morgenstunden des heutigen Dienstag wurde die Bombe dann vorsichtig etwas freigelegt und mit einer Plane überdeckt. Die gefährliche Fliegerbombe mit einem unberechenbaren Zünder konnte entgegen den ursprünglichen Absichten nicht aus der Innenstadt abtransportiert werden und muss nunmehr am Fundort entschärft werden.

Die Arbeit des Kampfmittelräumdienstes wird nach wie vor als hochriskant eingestuft. In einem vergleichbaren Fall ist im vergangenen Jahr in Göttingen ein ganzes Expertenteam von einer Fliegerbombe getötet worden, noch bevor sich die Bombenentschärfer dem brisanten Fund hatten richtig nähern können.